

Nervenstarke Fahrdorfer Schützen bleiben erstklassig

Mit zwei knappen Erfolgen haben sich die Sportschützen aus Fahrdorf am vorletzten Wettkampfwochenende der Bundesligasaison jeglicher Abstiegsorgen entledigt. Im ostfriesischen Aurich siegte die Mannschaft von Trainer Karl-Heinz Wolff sowohl gegen den GTV Bremerhaven-Seestadtteufel als auch gegen die Sportschützen Raesfeld mit 3 : 2. Damit gehen die Fahrdorfer erleichtert als Tabellensiebter ins neue Jahr.

Im Aufeinandertreffen mit den Schützen aus Bremerhaven herrschte vorab große Anspannung. Beide Teams steckten mittendrin im Abstiegsstrudel und standen unter Druck. Fahrdorfs Michael Bäcker verlor den ersten Punkt mit 361 : 375 Ringen. Teamkollege Stefan Vollertsen glich aber an Position fünf prompt aus. 363 : 356 hieß es am Ende für den Fahrdorfer.



- Stefan Vollertsen behält die Nerven

Gagik Sahakian an Position zwei brachte die Fahrdorfer in Führung. Dabei holte er einen Rückstand von drei Ringen auf und siegte dank seiner Nervenstärke mit 370 : 367. Fahrdorfs Nummer eins, Jonas Hansen, musste nach einem 371 : 371 am Ende des Wettkampfs genauso ins Stechen wie Steffen Schröder, bei dem ein 370 : 370 zu Buche stand. Beim Entscheidungsschießen machte Schröder den Anfang. Die Bremerhavenerin erzielte eine Neun, doch der Fahrdorfer behielt die Nerven und konterte mit einer Zehn. Nach diesem Punktgewinn stand es 3 : 1 für das Team von Coach Wolff und der Gesamtsieg war perfekt.



- Steffen Schröder hat es geschafft

Hansen gab sich im Stechen mit 8 : 9 geschlagen.

Gegen Raesfeld gingen die Fahrdorfer entsprechend motiviert ins Duell, um den Klassenerhalt perfekt zu machen. Und sie landeten gegen den Tabellendritten einen Coup. Hansen beherrschte seinen Gegner bis zum 30. Schuss und führte mit sieben Ringen. Am Ende reichte der Vorsprung nicht, das Match ging knapp mit 370 : 371 verloren. Zwar zog auch Sahakian mit 375 : 379 den Kürzeren, doch danach legten die ,Fahrdorfer richtig los. Bäcker schaffte mit einem 365 : 354 den Anschluss. Teamkollege Vollertsen legte nach und besorgte mit einem 379 : 366 den Ausgleich. Nun lag der vorzeitige Klassenerhalt in den Händen von Schröder. Nach zwanzig Schüssen betrug der Rückstand auf den Raesfelder acht Ringe. Nach intensivem Gespräch mit Trainer Wolff steigerte sich Schröder stetig und siegte am Ende mit 374 : 370. Der Verbleib in der Bundesliga war damit in trockenen Tüchern. Die insgesamt 1863 Ringe waren zudem das beste Fahrdorfer Ergebnis dieser Saison.

Damit gehen die Fahrdorfer Sportschützen entspannt in die letzten beiden Duelle der Saison. Mitte Januar treffen sie in Wathlingen (Niedersachsen) auf das Tabellen-Schlusslicht SSG Teutoburger Wald und den Gastgeber Freischütz Wathlingen.



- Wir haben es allen gezeigt!

Karl-Heinz Wolff SpSch Fahrdorf